

Booze heizt Dübendorf ein

OBERE MÜHLE. Am vergangenen Freitagabend gastierte die Rockgruppe Booze in der Oberen Mühle. Fünf gestandene Männer singen auf Mundart und sind damit bereits über die Landesgrenze hinaus bekannt geworden.

MARCEL MATHIEU

Einen winzigen Stempel erhalten die Konzertbesucher nach dem Bezahlen des Tickets auf das Handgelenk gedrückt und – was fast noch wichtiger ist – ein Päckchen mit Gehörschutz. Da tut man gut daran, sich diese klemmenden Kunststoffwürstchen reinzustecken, denn der Offsetdrucker, der Kaminfeger, der Lehrer und der Verkaufsleiter geben auf der Bühne als ambitionierte Amateurmusiker ihr Bestes. Mit allerhand Kabeln und geheimnisvollen Apparaturen mit vielen Knöpfen und Schiebern dran sind sie angerückt, um mithilfe von vielen Ampere und Volt Rockmusik zu machen. So dröhnt der Saal in der Oberen Mühle, der Boden vibriert zusammen mit dem Zwerchfell und die Töne pumpen das Dachgeschoss akustisch auf.

Mit Mundart auf Erfolgskurs

Die fünf Booze-Männer sind wahrschafte Zürcher Oberländer aus Bäretswil, und sie machen schon seit 20 Jahren Musik. Dem Pop-Rock fühlen sich die Musiker verpflichtet, und sie singen ihre Eigenkompositionen auf Mundart. Das versteht man, das ist mutig, das ist eigenständig und selbstbewusst. So hat die Rockgruppe schon im süddeutschen Raum konzertiert. Da hat man sie jedenfalls auch verstanden – genau wie im Bernbiet und im Bündnerland.

Sie rocken durchaus versiert, mit temperamentvollem Engagement, und sie kommen ganz offensichtlich an bei den Dübendorfern, nicht nur bei ihrer Fangemeinde, die kräftig mitsingt und nicht wenige von den oft balladenhaften Texten kennt. Diese sind aus dem Leben gegriffen, sind originell formuliert, abgewandelt, durchgeschüttelt, sodass mitunter die Sprache selber zum Rhythmus wird und von der Musik nur noch inszeniert werden muss.

Rocker schwitzen, Publikum trinkt

Die Stimmung ist ausgezeichnet beim vom Alter her durchmischten Publikum, das ganz ungezwungen an den Bistrotischen herumsteht, dazwischen herum-



Die Rockband Booze kommt beim Dübendorfer Publikum gut an. Bild: Marcel Mathieu

tanzt, mitwippt, klatscht, pfeift und jöhlt, mit dem Zeigefinger Löcher in die Luft sticht, die womöglich so warm ist wie in einem Heissluftballon. Die Rocker schwitzen tüchtig auf der Bühne. Die Zu-

hörer nuckeln an der Cola-Flasche, um die Kehlen zu befeuchten, oder sie nippen an einem Appenzeller Quöllfrisch. Und damit hätte sich dann auch irgendwie ein Kreis geschlossen.

Denn «Booze» werden im Englischen alkoholhaltige Getränke genannt. Das wusste Thomas Mäusli, der Bandleader, zu erklären. Somit ist der Biergenuss der Rockband gerechtfertigt.